



Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION LÖRRACH
PRESSESTELLE

 PRESSEMITTEILUNG vom 24.07.2009

Lörrach:

Brand in der Eisenbahnstraße in Haagen – Ursache geklärt

Einen schnellen Ermittlungserfolg kann die Lörracher Polizei vorweisen. Wie bereits angekündigt haben heute Vormittag Beamte des Lörracher Polizeireviers und Beamte der Kriminaltechnik der Lörracher Kriminalpolizei den Brandort in der Eisenbahnstraße in Lörrach-Haagen untersucht. Dabei konnte zweifelsfrei festgestellt werden, dass das Feuer in der Küche einer Wohnung im 2. Obergeschoss des Mehrfamilienhauses ausgebrochen war. Da im Bereich des Brandausbruches keine technischen Einrichtungen oder Geräte vorhanden waren, kann technischer Defekt ausgeschlossen werden. Auch vorsätzliche Brandstiftung kann ausgeschlossen werden, da sich diesbezüglich keinerlei Hinweise ergeben haben.

So richteten sich die Ermittlungen gegen den 60 Jahre alten Wohnungsinhaber. Nach bisherigem Ermittlungsstand muss davon ausgegangen werden, dass der Mann das Feuer fahrlässig verursacht hatte.

Alle vier in der Nacht ins Krankenhaus eingelieferten verletzten Hausbewohner sind zwischenzeitlich wieder entlassen worden.

Die Feststellung der genauen Schadenshöhe wird in der kommenden Woche von einem Gebäudesachverständigen erfolgen.

Rheinfelden:

Schwerer Unfall auf der B34 – Rettungshubschrauber im Einsatz

Heute Nachmittag um 13.20 Uhr kam es auf der Bundesstraße 34 zwischen Schwörstadt und dem „Lachengraben“ zu einem schweren Verkehrsunfall. Der

67 Jahre alte Fahrer eines Fiats fuhr auf der Bundesstraße in Richtung Schwörstadt. Nach bisherigen Erkenntnissen bekam er etwa 500 Meter vor Schwörstadt während der Fahrt plötzlich ein gesundheitliches Problem und verlor dadurch die Kontrolle über den Pkw. Das Fahrzeug geriet auf die Gegenfahrbahn und prallte gegen ein am dortigen Straßenrand befindliches Gelände. Anschließend rutschte der Fiat die Böschung hinunter und überschlug sich. Der Mann wurde dabei schwer verletzt. Notarzt und Rettungssanitäter eilten zum Unfallort und kümmerten sich um den Verletzten. Der Notarzt forderte schließlich den Rettungshubschrauber der REGA an. Mit dem Hubschrauber wurde der Schwerverletzte schließlich in ein Krankenhaus geflogen. Die Feuerwehr war ebenfalls im Einsatz und unterstützte die Rettungskräfte. Am Fahrzeug war Totalschaden entstanden. Es musste abgeschleppt werden. Durch den Unfall kam es zu Verkehrsbehinderungen auf der Bundesstraße. Der Verkehr wurde an der Unfallstelle durch die Polizei vorbeigeleitet.